

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 2 (1941)

Heft: 5-6

Rubrik: Nachrichten und Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten und Notizen. — Echos et Nouvelles.

Zürich. Die offizielle Konzertsaison wurde durch einen Mozart-Zyklus des Konzertorchesters abgeschlossen, in welchem in der Hauptsache selten gehörte Werke Mozarts aufgeführt wurden.

— **Stadttheater.** Auch im Stadttheater geht die Spielzeit ihrem Ende entgegen. Am 13. April 1913 wurde »Parsifal« zum ersten Mal in Zürich aufgeführt — es war zugleich die erste Aufführung außerhalb Bayreuths — und diesen Frühling konnte bereits die 100. Zürcher Aufführung dieses Werkes gefeiert werden. In den letzten Wochen durften wir sorgfältig einstudierten Aufführungen von »Margarete« (Gounod), »Madame Butterfly« und Lehárs unverwüstlicher »Lustiger Witwe« beiwohnen, die in allen Beziehungen restlos befriedigten. Die »Zürcher Opernwochen«, die unter Mitwirkung prominenter Gäste und Gastdirigenten stattfanden, wurden mit dem letzten Werk Richard Strauß', »Daphne« eröffnet; sie brachten außerdem Meisterwerke von Mozart, Richard Wagner, Verdi, Debussy, Lehár und Haug zu vollendeten Aufführungen.

— Musikdirektor Hans Erismann in Weinfelden ist als Kapellmeister an das Stadttheater Zürich gewählt worden.

— Das neugegründete Armee-Sinfoniespiel hat auch in Zürich mit gutem Erfolg konzertiert und es darf festgestellt werden, daß die Blasmusik auf erfreulicher Höhe steht. Allerdings muß auch gesagt werden, daß sie vom Bund in großzügiger Weise unterstützt wird, während die *sinfonischen Or-*

chester ganz auf die eigenen Mittel angewiesen sind. Im übrigen darf man über die Bearbeitung moderner Orchesterwerke für Harmoniemusik geteilter Meinung sein und als Begleitapparat zu einem Soloinstrument erweist sich ein Blaskörper von 120 Mann als schwerfällig.

— Mit dem 1. Juli legt K. H. David nach 14-jähriger verdienstvoller Tätigkeit die Redaktion der »Schweiz. Musikzeitung« nieder. Als Nachfolger konnte Dr. Willi Schuh gewonnen werden, welcher das Blatt weiterhin betreuen wird.

Schwyz. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 650-jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft wird in Schwyz ein Bundesfeierspiel aufgeführt. Für den Text zeichnet C. von Arx, für die Musik J. B. Hilber; die Inszenierung wird von Dr. Oskar Eberle besorgt, welcher auch die Leitung der Aufführungen übernimmt.

In **Locarno** fand vom 31. Mai bis 2. Juni die diesjährige Tagung des Schweiz. Tonkünstlervereins statt. Für den zurücktretenden Präsidenten Carl Vogler übernimmt bis zur nächsten Generalversammlung Frank Martin (Genf) den Vorsitz des Vereins.

Neuyork. Als Auftakt zu den verschiedenen Veranstaltungen zur 650. Jahresfeier der Gründung der Eidgenossenschaft wurde das Oratorium Arthur Honeggers »Nikolaus von Flüe« am 8. Mai in der Carnegie-Hall unter Leitung von Paul Boepple — ein ehemaliger Schüler des Basler Konservatoriums — aufgeführt.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Da wir unter der Rubrik »Sektionsnachrichten« die Konzerttätigkeit unserer Sektionen eingehend

beleuchtet haben, erübrigt sich ein ausführlicher Kommentar zu den wenigen heute vorliegenden Pro-